

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Moderne kurzstrohige, strohstabile Sorte mit hoher Ertragsleistung und exzellenten Vermälzungseigenschaften. Avalon realisiert auch unter Stressbedingungen sehr gute Kornqualitäten.

### Standortansprüche:

Sehr anpassungsfähige Sorte. Ist für alle Böden und Klimaregionen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgewogenes Resistenzniveau. Geringe Anfälligkeit gegenüber Zwergrost.

### Sortentyp:

Braugerste mit niedrigerer Bestandesdichte

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Avalon wird offiziell vom Berliner Programm ohne Einschränkung für die Verarbeitung empfohlen.

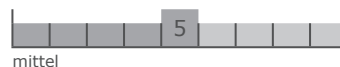
## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Avalon erreicht im dreijährigen Vergleich annähernd mittlere Ertragsleistungen auf den Verwitterungsstandorten, fällt aber auf den Löß- und Diluvial-Standorten im Ertrag ab. Qualitativ sind in den LSV die sehr hohen Vollgersteanteile hervorzuheben. In diesem Merkmal nimmt Avalon in allen drei Anbaubereichen häufig die Spitzenposition ein. Die Rohproteingehalte sind sehr niedrig. Die Standfestigkeit der Sorte ist positiv zu bewerten, bei mittlerer Strohstabilität. Avalon ist in der Reife im Übergangsbereich von mittel zu mittelspät einzustufen. Die höhere Anfälligkeit für Mehltau (Mehltauresistenzgene Ar, La, Ly) und Rhynchosporium sind in der Bestandesführung zu beachten.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Ramularia:



Zwergrost:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwarenanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>			
<b>Mitte bis Ende März</b> <b>optimales Saatbett</b>	300 - 320	280 - 300	280 - 300
<b>Mitte bis Ende März</b> <b>mittleres Saatbett</b>	320 - 340	300 - 320	300 - 320
<b>Anfang April</b>	330 - 360	320 - 340	330 - 350
<b>Ende April</b>	340 - 370	340 - 380	340 - 380
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	700 - 850	700 - 750	700 - 800
<b>N-Düngung</b>			
<b>Böden mit mitt-lerer bis hoher N-Nachlieferung</b> -zur Saat inkl. N <sub>min</sub> (0-60 cm)	60 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
-zum Bestockungsende	20 kg N/ha	20 kg N/ha	20 kg N/ha
<b>Böden mit schwacher N-Nachlieferung</b> -zur Saat inkl. N <sub>min</sub> (0-60 cm)	80 kg N/ha	80 kg N/ha	80 kg N/ha
-zum Bestockungsende	20 kg N/ha	20 kg N/ha	20 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Aufgrund der kurzen Halmlänge und der guten Standfestigkeit ist ein Einsatz i.d.R. nicht erforderlich. In überzogenen Beständen ist eine Gabe von 0,3 l/ha Camposan extra in EC 37 - 49 ratsam.		
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Bei hohem Befallsdruck ist eine Behandlung gegen Mehltau wirtschaftlich. Zur Absicherung von Ertrag und Qualität wird eine Fungizidbehandlung in EC 37 - 49 grundsätzlich empfohlen.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)			
<b>Sonstiges</b>			

